

Kito Parents Bush School

Samuel Drusilla

Newsletter

Januar / 2014



Liebe Sponsoren und Freunde

Vielleicht hast Du dich auch schon gefragt, wo liegt eigentlich die Kito Parents Bush School. In welcher Gegend leben die Familien und die Kinder, welche von mir Gesponsert werden.

Der internationale Flughafen ist in Entebbe. Mit einem Fahrzeug geht es durch die Hauptstadt Kampala ostwärts nach Mukono. Noch, ist hier Pastor Sam mit seiner Familie zu Hause.

Von Mukono aus führt die Strasse nun in Richtung Norden bis Kalagi. Hier endet die Asphaltstrasse und die Bush Road beginnt. Auf dieser staubigen Strasse gibt es kein Pardon, schon gar nicht für Fussgänger.

Kommt mal ein Fahrzeug, wirst du eingestäubt und dein Outfit wird bei jedem Fahrzeug das an dir vorbei rauscht, etwas rötlicher.

Nach der Bush Road geht es noch ein kurzes Stück auf der „Bush Bush“ Road, was wir eher unter der Bezeichnung Feldweg verstehen.

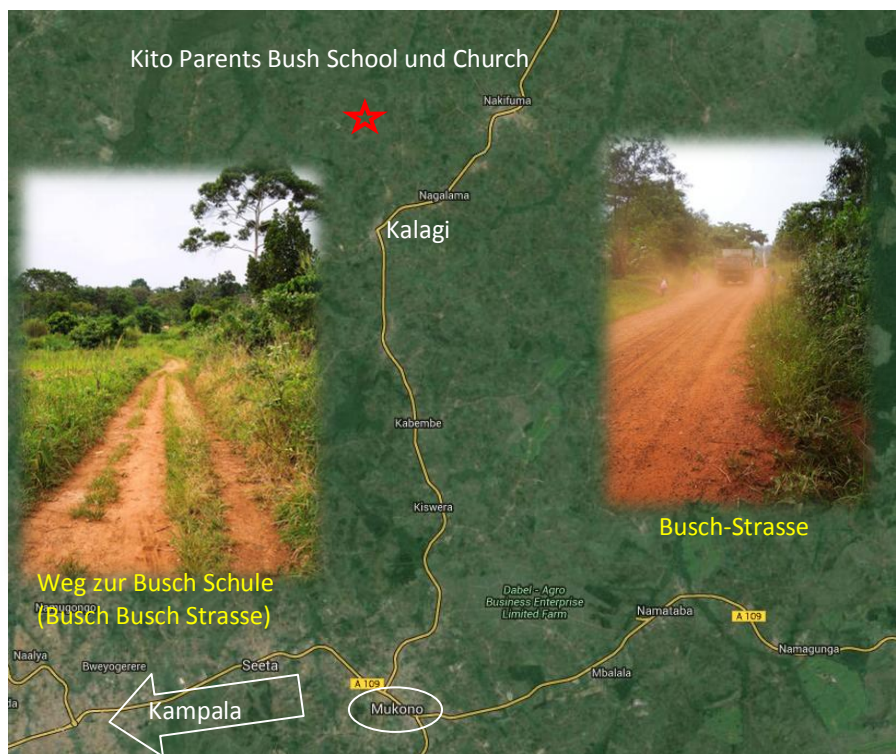
Die Strecke Mukono zur Kito Schule ist ca. 25 km für welche wir jeweils pro Weg 1 Std. benötigen.

Hier also ist Dein Paten-Kind zu Hause. Nur durch deine Gaben hat es die Möglichkeit, zu lernen und eine regelmässige Mahlzeit zu erhalten.

In Uganda ist Linksverkehr, dies durch die Kolonialzeit der Engländer welche 1962 endete.

Für uns Schweizer sind die Sitten im Strassenverkehr alles andere als „normal“. Hier gilt, der stärkere hat Vorfahrt und alles andere muss weichen. Es herrscht ein gewaltiges Gedränge und gefeitet wird um jeden Zentimeter auf der Strasse. Dennoch bleiben alle ruhig und gelassen und keiner regt sich dabei auf. Unterwegs, auf oder neben der Strasse, ist alles zu finden was Füsse oder irgendein Rad hat.

Die Reisezeit vom Flughafen nach Mukono ist stark von der Tageszeit abhängig. Diese Strecke ist während der Nacht unter zwei Stunden (65 km) zu schaffen. Für den gleichen Weg am Tag muss ein Mehrfaches an Zeit eingerechnet werden. Gewöhnungsbedürftig ist es, dass kaum ein Strassenschild zu finden ist? Extremer ist die Erfahrung zu machen, keine Wegweiser vorzufinden welche anzeigen, wohin die Fahrt geht.



Für uns hier in Europa nicht vorstellbar, aber in Uganda Realität. Die Strassenverhältnisse entsprechen auch nicht unseren Gewohnheiten. Schlaglöcher auf der Fahrbahn, unbefestigte und ausgefahrene Seitenbereiche gehören dazu.



Hier im Busch, einer sanft hügeligen und grünen Landschaft ist Dein- sind Eure Patenkinder zu Hause. Entlang der Strassen und Wege oder in unmittelbarer Nähe davon, befinden sich ihre Behausungen. Das Leben in dieser Gegend entspricht den Häusern, sehr einfach und schlicht. Selbstverständlich gibt es kein Strom noch fließendes Wasser und auch keine Kanalisation.



Das auffällige Wellblechdach (Foto) welches von den Holzstangen getragen wird ist die Kirche. Rechts davon sind ein Lagerraum und die Schulküche. Wie in Uganda üblich ist, wird auf dem offenen Feuer gekocht.

Der Qualm in der kleinen Küche ist gewaltig. Ein Grund, dass jedes Jahr mehrere Tausend Mütter und Kleinkinder an einer Rauchgasvergiftung in Uganda sterben.

Im Busch, verwendet die Gemeinde eine Menge Holz-Brennstoff um Essen zu kochen, so auch in der Schule.

Beim Besuch von David und Klaus, gaben wir Ihnen die Idee, einen Energiesparkochofen aus

lokalen Materialien herzustellen. Nach einigem Papierkram, hat ein einheimisch geschulter Mitarbeiter der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) diesen Ofen gebaut (Kostenpunkt Fr. 120.-).

Dadurch braucht es weniger Holz und es werden auch weniger Bäume gefällt. Es ist zu hoffen, dass dieses Beispiel in der Gemeinschaft des Dorfes erkannt und Angenommen wird und weitere Bewohner für sich einen Sparkochofen bauen.

Die Busch-Schule

Dringende Bedürfnisse bestehen bei kindergerechten Schulbänke. Solche Schulbänke kosten ein Vermögen. Der Preis für eine Station beträgt Fr. 18.- pro Stück, benötigt werden min. 35 St. was eine Summe von Fr. 630.- macht. Zum Vergleich, ein Staatlich bezahlter Lehrer (Grundschule) erhält keine 100 Fr. im Monat

In zwei Klassenzimmern müsste zudem der bestehende Lehm Boden betoniert werden und auf die Wände ein Verputz auftragen. Diese zwei Klassenräume haben zudem noch keine Türen und Fenster. Die Arbeit verrichten die Buscheltern. Die benötigten Materialkosten belaufen sich auf Fr. 450.-.

Die Busch-Schule beginnt nun ihr zweites Jahr. Dabei gibt es grössere Herausforderungen zu bewältigen. Alle Kinder welche nun drei Jahre alt werden, kommen neu in die Schule. Die grösseren kommen je eine Klasse weiter. Das bedingt nun, dass zwei zusätzliche Klassenräume geschaffen werden müssen und zwei neue Lehrpersonen benötigt werden.



Weihnachtsferien und Weihnachtsfeier

Die Kinder hatten Weihnachtsferien bis 3. Februar 2014, danach begann wieder das neue Schuljahr. Doch zu Hause gab es eine Menge an Arbeit für die Kinder. Sie mussten ihren Familien bei der Ernte des Trockenmais helfen und der Vorbereitung der Gärten für die nächste Saison im Februar. Das tägliche Wasser holen, welches oftmals die Aufgabe der Kinder ist, beansprucht zudem viel Zeit. Eine willkommene Abwechslung für alle war dann, die Weihnachtsfeier. Die Kinder führten das Krippenspiel auf.



Sie hatten zwei Weihnachtsschauspielen im Busch, dies war für die ganze Gemeinde und alle konnten kommen. Nach der letzten Aufführung gab es die Geschenke.

Wir machten Geschenkkörbe mit Lebensmitteln für jedes Patenkind, während die anderen Kinder und Eltern ihre Geschenke ohne Korb bekamen.

Das war sehr einzigartig für diese Kinder, weil viele von ihnen noch nie ein Geschenk erhalten haben zu Weihnachten.

Unsere lieben Sponsoren, vielen Dank für die Spenden die Sie zusammengelegt und gesendet haben.



Haus für Mitarbeiter



Autofahren in Uganda oder zumindest das Benzin ist ein purer Luxus. Die Spritpreise sind auf unserem Niveau.

Da die Wegkosten dermassen hoch sind, will Pastor Sam mit der Familie zu „Ihren“ Leuten ziehen.

Mitte Dezember 2013 hat mir Sam ein Bauplan mit seinen Bauabsichten zugestellt.

Soweit ist der Bau bereits Mitte Januar 2014 und am Wochenende vom 17/18 Januar soll das Dach montiert werden.

Vorgesehen ist, dass Sam und seine Familie Ende Februar das Haus im Busch beziehen und auch noch weitere Mitarbeiter.

Wasser



Busch-Strasse zu Schule

Wasser holen ist vielfach die Aufgabe der Kinder und die Wege sind oft lang. Auch bei „unseren“ Kindern wird das Wasser aus solchen Pfützen geholt. Derzeit klären wir ab, wer einen Brunnen erstellen könnte und mit welchen Kosten zu rechnen ist.

Durch den Bau eines Brunnen erhält die Dorfgemeinschaft (ca. 850 Personen, davon sind über 50 % Kinder unter 15 j) Zugang zu sauberem Wasser.

Es wäre schön, wenn wir Ihnen auch in diesem Bereich Unterstützung geben könnten



Es sind viele Bedürfnisse zu decken: Schulbänke, Betonboden, Fenster und Türen, Hausbau für Mitarbeiter, Brunnenprojekt.

Text: Klaus/Samuel

Fotos: Samuel/Klaus

Was kann ich tun?

- Verbindliche übernahme einer Patenschaft; Fr. 20.-- pro Monat und Kind
- Spenden für Mitarbeiter, an Betriebskosten und Projekte sind willkommen (bitte Vermerk)

Jeder noch so kleiner Betrag, bewirkt grosses in der Kito Parents Bush School


Herzlichen Dank

Leitung in Uganda:
Samuel & Drusilla Edonyu

Anschrift:
Kito Parents Bush School
c/o Samuel Edonyu
P.O. Box 21, Nateete
Kampala Uganda

 edonyusam@gmail.com

Kontakt Schweiz:

David und Mirjam Kraehemann
Steinfeldstrasse 29
8153 Rümlang
 jamocha@gmail.ch

Bankverbindung:

Migrosbank
Kontonummer: 551.331.00
Kito Parents Bush School
IBAN CH42 0840 1000 0551 3310 0